

Titel	Modulcode
Diversitätsbewusste Pädagogik	PHF-paed-BA-SP1
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Christiane Micus-Loos	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
GPA	

Status <sup>1</sup> (P/ W)	Wahlpflicht
Leistungspunkte	10 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich, im Sommersemester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden
Präsenzstudium	75 Stunden
Selbststudium	225 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Vorlesung	Diversitätsbewusste Pädagogik und sozialpädagogische Professionalität	Pflicht	2 SWS
Seminar	Gruppentrainings	Pflicht	3 SWS
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht <sup>2</sup>
Modulprüfung	Referat und Moderation oder Protokoll			
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*				

<sup>1</sup> Status des gesamten Moduls

<sup>2</sup> Gewicht der Prüfung innerhalb des Moduls

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und systematische Grundlagen des Umgangs mit Gleichheit und Differenz in der Gesellschaft, pädagogischen Praxis und Erziehungswissenschaft</li> <li>• Grundlagen einer diversitätsbewussten Pädagogik</li> <li>• Theoretische Grundlagen zu Diversität, Heterogenität und Diskriminierungen</li> <li>• (Sozial)pädagogische Professionalität im Umgang mit Diversität</li> <li>• Reflexion der eigenen Haltung zu Diversität</li> <li>• "Themenzentrierte Interaktion" und "Pädagogik der Vielfalt" als methodische und theoretische Konzepte des Diversitylernens</li> <li>• Vielfalt in Gruppen</li> <li>• Inklusive Bildung</li> <li>• Queere Bildungsarbeit</li> <li>• Intersektionalität als Reflexionsinstrument professionellen Handelns</li> </ul>
Lernziele
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen einer diversitätsbewussten Pädagogik</li> <li>• kennen die Bedeutung und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit Diversität in unserer Gesellschaft in Bezug auf Individuen, Gruppen und soziale Systeme</li> <li>• können Diskriminierungen im Bildungs- und Sozialsystem erkennen und analysieren</li> <li>• lernen Vielfalt in der Schule und in Handlungsfeldern der Sozialpädagogik als Ressource kennen und reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Inklusion, Heterogenität und Diversität</li> <li>• leiten die personale Verantwortung und professionelle Zuständigkeit für den Abbau sozialer Benachteiligungen und Exklusionsprozessen aus den Kenntnissen über den historischen und gesellschaftliche Umgang mit Gleichheit und Differenz ab</li> <li>• können konkrete didaktische Strategien und Methoden beschreiben und sind in der Lage, diese anzuwenden, um in verschiedenen pädagogischen Settings mit Diversität professionell umzugehen</li> </ul>
Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)

Butler, Judith (2009): Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Cohn, Ruth C.; Terfurth, Christina (Hrsg.) (2001): Lebendiges Lehren und Lernen. TZI macht Schule. Stuttgart: Klett-Cotta.

Crenshaw, Kimberlé (1989): Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory, and Antiracist Politics. In: Phillips, A. (Hrsg.): Feminism and Politics. Oxford und New York: Oxford University Press, 314-343.

Fritsche, Bettina, Hartmann, Jutta, Schmidt, Andrea, Tervooren, Anja (Hrsg.) (2001): Dekonstruktive Pädagogik. Erziehungswissenschaftliche Debatten unter poststrukturalistischen Perspektiven. Opladen: Leske + Budrich.

Hartmann, Jutta (Hrsg.) (2004): Grenzverwischungen. Vielfältige Lebensweisen im Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs. Innsbruck: studia-Verlag.

Kelly, Natasha A. (Hrsg.) (2019): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte. Münster. Unrast Verlag.

Kessl, Fabian; Plößler, Melanie (2010): Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Umgang mit den Anderen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Klein, Irene (2016): Gruppen leiten ohne Angst. Themenzentrierte Interaktion (TZI) zum Leiten von Gruppen und Teams. Augsburg: Auer.

Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2011): Diversitätsbewusste Soziale Arbeit. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Langemaack, Barbara u.a. (2000): Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim: Beltz.

Mecheril, Paul (2002): Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

Nick, Peter (2002): Ohne Angst verschieden sein. Differenzenerfahrungen und Identitätskonstruktionen in der multikulturellen Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Prenzel, Annedore (2002): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Opladen: Leske + Budrich.

Schneider-Landolf, Mina; Spielmann, Jochen; Zitterbarth, Walter (Hrsg.) (2013): Handbuch Themenzentrierte Interaktion (TZI). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Trautmann, M. / Wischer, B. (2012): Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Walgenbach, K. (2014): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen und Toronto: Barbara Budrich.

Widersprüche (2012): Gekreuzt?! Intersektionalität und Soziale Arbeit. Heft 126.

Winkler, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript.